Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Gefechte mehr. Die Armee Bothmer hatte einen vollen Abwehrsieg erfochten, dessen Bedeutung bald klar zutage treten sollte. Sie hatte die Stoßkraft der bei weitem stärkeren Offensivgruppe des Feindes gebrochen und dadurch aufs wirksamste den Schlag vorbereitet, zu dem die Heeresgruppe Böhm-Ermolli bereits auszuholen begann.

Die blutigen Verluste der Russen gegenüber der Südarmee in den bisherigen Kämpfen wurden auf 40.000 Mann geschätzt, darunter 13.000 durch Tod. Auch die Verteidiger hatten schwer gelitten. Sie verloren vom 29. Juni bis zum 5. Juli bei den deutschen Truppen der Südarmee 33 Offiziere und 834 Mann durch Tod, 80 Offiziere und 2607 Mann durch Verwundung; 28 Offiziere und 1862 Mann waren vermißt. Bei den öst.-ung. Truppen waren 8 Offiziere und 328 Mann gefallen, 37 Offiziere und 1876 Mann verwundet, 77 Offiziere und 2230 Mann vermißt; bei den Türken 8 Offiziere und 528 Mann tot, 37 Offiziere und rund 1900 Mann verwundet, kein Offizier und nur 53 Mann vermißt [1]).

Voll Vertrauen und stolz auf den schwer erkämpften Sieg sahen die verbündeten öst.-ung., deutschen und türkischen Truppen der Südarmee neuen Kämpfen entgegen.

Stocken des russischen Angriffes gegen die Südarmee und den Abschnitt Złoczów

(4. bis 8. Juli)

Auf dem Schlachtfelde von Brzeżany dauerten die blutigen Nahkämpfe auf der Dzikie Lany noch mehrere Tage hindurch an. Vor allem wurde um ein Russennest auf dem Osthang erbittert, aber ergebnislos gerungen. Die Russen setzten dort in kurzem Wechsel nacheinander frische Divisionen ein, wohl um ihre ungünstige, am steilen Hang klebende Stellung auf die Höhe vorzuschieben. GdI. Bothmer warf Teile der 4. ErsD. in den Kampf, um dem Feinde den letzten Geländegewinn, der noch in seiner Hand geblieben war und der ihm als Ausgangspunkt für weitere Unternehmungen dienen konnte, wieder zu entreißen. Die Bataillone der 4. ErsD. stießen am 5. Juli auf einen starken Angriff der neu eingesetzten russischen 3. GID., der zwar zum Stehen gebracht wurde, aber auch der Angriffstätigkeit der Deutschen bis auf

[1]) An Beute verzeichnete die russische 7. Armee am 1. Juli abends 23 Offiziere, 1214 deutsche, 577 öst.-ung. und 191 türkische Mannschaftspersonen als Gefangene.